

## Leserbriefe Bitte nicht anonym

Immer wieder erhalten wir anonyme Leserbriefe. Bitte beachten Sie, daß wir namentlich nicht gezeichnete Briefe auch nicht veröffentlichen. Auf Wunsch des Einsenders behandeln wir die Namen unserer Leserbriefschreiber jedoch absolut vertraulich. Diese Leserzuschriften bekommen den Vermerk: „Namen und Adresse sind der Redaktion bekannt“. Senden Sie Meinungen und Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion

(07 11) 6 36 72 55  
(07 11) 63 67 27 43  
eMail: sbz@shk.de

## ■ Vereint

### Ob es da wohl stinkt?

Anbei ein Foto einer „Installation“, die ich so in einem Haus in Frankfurt vorfand. An diesem Gebilde sind eine Schmutzwasserfalleitung und vier Lüftungsleitungen innenliegender Bäder angeschlossen. Als Material kam HT-Rohr und KG-Rohr zum Einsatz. Der Produzent dieser Lösung schloß kurzerhand alle Entlüftungen zusammen und führte diese durch einen vorhandenen Kaminzug über Dach ab. Ob es da wohl stinkt? Gruß an die DIN 1986.

Michael Kniese  
63067 Offenbach



## ■ Preßfittinge Druckprobe ohne Wirkung

Leider mußten wir feststellen, daß sich in letzter Zeit Schadensfälle durch nichtverpreßte Preßfittinge erhöhen. Anlagen, die nach den Regeln der Hersteller ordnungsgemäß mit einer Druckprobe geprüft wurden, die Tage, manchmal sogar Monate in Betrieb waren, irgendwann drückt es das Rohr aus dem Fitting der nicht verpreßt wurde und der Schaden kann immense Kosten verursachen. Natürlich ist es auch auf die Nachlässigkeit bei der Montage zurückzuführen, daß einfach Preßstellen vergessen werden, aber eine solche Stelle muß bei einer Druckprobe während der Bauphase bemerkt werden. Doch diese Stellen sind dicht! Wir haben zur Probe einmal Preßfittingsysteme mit Gaszulassung nur zusammengesteckt und mit Druck beaufschlagt. Auch diese waren dicht! Was für einen Sinn macht es, wenn wir eine Leitung einer Druckprobe unterziehen, sie als dicht befinden und es kommt dann zum Schadensfall, weil sie im Grunde doch nicht dicht ist. Wasserschäden können immense Kosten verursachen, aber wehe dem, der an einer Gasleitung eine Preßstelle vergißt, diese Leitung als dicht abnimmt, dafür unterschreibt und dann kommt es zum Schadensfall. Ich stelle Preßfittingsysteme in Frage, solange es nicht gesichert ist, daß vergessene Preßstellen bei einer Druckprobe bemerkt werden. Umgekehrt frage ich mich, was für einen Sinn eine Druckprobe



Die Firma Viega hat Anfang des Jahres eine Preßverbindung auf den Markt gebracht, die unverpreßt grundsätzlich undicht ist

überhaupt macht, wenn offensichtlich undichte Preßstellen während der Probe dicht sind.

Volker Bohnacker  
89547 Gerstetten

*In der letzten Zeit hat das von SBZ-Leser Volker Bohnacker beschriebene Problem zu zahlreichen Schadensfällen geführt. Als bisher einziger Hersteller hat die Firma Viega Anfang des Jahres reagiert und eine Preßverbindung auf den Markt gebracht, die grundsätzlich undicht ist, wenn sie nicht verpreßt wird (SBZ 1/2001). Dabei sorgt die sogenannte SC-Kontur (Sicherheits-Kontur) dafür, daß versehentlich unverpreßte Verbindungen bei der Druckprüfung mit Wasser durch Wasseraustritt sichtbar werden.*

*Das bedeutet für die Fachhändler Sicherheit im hektischen Baustellenalltag.* DS

## ■ Praxiserfahrungen Wenn die Technik baden geht

*Aus dem Schweizer Städtchen Thun erhielten wir von Dipl.-Installateur und „Altmeister“ Roland Hinden folgende Zeilen:*

Die „Show“ hat sich bei einem Großhändler „abgespielt“, bei dem potentielle Kunden auf Voranmeldung testen können. Die Verfasserin des beigelegten Ar-

tikels hat es sehr gut verstanden, die „Tücken der Technik“ zu schildern. Der Beitrag, der in unserer Tageszeitung erschienen ist, erinnert mich an einen Ausspruch eines Referenten: „Bei meiner Großmutter war die Magd in der Küche, bei meiner Mutter pfeift der Kundendienstmonteur in der Küche und bei uns jodelt ein Service-Techniker in der Küche und einer im Bad“. Doch lesen Sie selbst, hier der Beitrag:

» ● Eine Königin darf als Erste in eine multimediale Badewanne steigen, König Kunde wird mit Whirlpools und ausgeklügelten Duschvorrichtungen gelockt – an einem grauen Tag inmitten von Verkaufsglamour im schweizweit ersten Waterfront-Testcenter von Fust.

● Die Weltneuheit unter den Whirlpools wird von niemand geringerem als einer Königin vorgestellt. Die Miss Bern und Vize-Miss Schweiz Mascha Santschi darf medienwirksam in der Multimedia-Badewanne Platz nehmen. Mit einer schwimmenden Maus läßt sich vom Bad aus via Internet kommunizieren, gleichzeitig therapiert die Wanne mit Farben und Aromen, und Sprudeldüsen massieren sportmedizinisch getestet. ● Das Wasser wird eingelassen. Die soziale Badewanne begrüßt ihren Gast, wenn dieser seinen Namen, Gewicht, Größe und Geschlecht eingegeben hat, mit einem „Jetzt kenne ich Sie“. Wäre der Computer nicht gerade heute ausgestiegen, würde er jetzt die abgemessene Menge eines Badezusatzes, der gleichzeitig als Aromatherapie wirkt, aus-

spucken. Heute machts der Verkaufsleiter von Hand.

● Um die Show doch noch richtig zum Laufen zu bringen, macht ein Spezialist sich im Badewannengedärme am Computer zu schaffen. Eine Neugierige steckt die Hand ins Wasser, um die Temperatur zu testen – verabreicht erhält sie einen Stromschlag. Da gibt auch der Mechaniker auf. Neben der Wanne hat eine Duschkabine längere Zeit fröhlich für sich alleine geduscht, und nun ist der Boiler leer.

● Königinnen wissen auch in solchen Situationen ihre Würde zu wahren. Lächelnd steigt Miss Bern aus dem warmen Bademantel in die kalte Badewanne. Das strahlende Lächeln wird immer schalkhafter. Allein der Badezusatz schäumt nicht wie versprochen 20 cm hoch, nur einige verlorene Blasen halten



**Bild aus der Schweizer Tageszeitung „Der Bund“: Auch wenn das Wasser eiskalt ist – Königinnen wissen stets ihre Würde zu wahren und lächeln . . .**

sich knapp auf der Wasseroberfläche.

● Der Verkaufsleiter lenkt ab und macht die Zuschauer auf weitere Höhepunkte der Waterfront aufmerksam. Da stehen

Dampfbäder und -duschen, Infrarot-(Wärme)-Kabinen und handliche Bio-Saunas zum Testen bereit. Da locken verschiedene Modelle von Rundumduschen, welche für knapp das

Doppelte einer normalen Dusche zu haben sind. Vor lauter Begeisterung über die wohlgeformten Knöpfe und Hebel hat der Verkaufsleiter vergessen, daß es keine Manipulierduschen, sondern wasserspuckende Modelle sind, der tadellos gekleidete Verkäufer verwandelt sich in den sprichwörtlich begossenen Pudel.

● Ein Trost bleibt. Nicht nur der römische Kaiser Cäsar konnte lesen, schreiben und reden gleichzeitig. Neu können auch heutige Cäsare im Bad zugleich arbeiten, sich entspannen und therapiert werden. Deshalb werden sie sich durch all diese Schwierigkeiten gewiß nicht von diesem Schnäppchen abhalten lassen. Preislisten gibt's keine, die Multimedia-Wanne soll aber für etwas über 20 000 Franken zu haben sein. Unser Tip: Boilergröße vorher checken. <<